FileNr:14|id:A110970203|date:2021-01-12|source:SZ|title:WEITERE BRIEFE

#######DONT CHANGE THE ABOVE############

Gefaehrliche Schulden Zu „Die Rechnung bitte“ vom 23. Dezember: Die erste Pandemie seit 100 Jahren pfluegt tiefe Spuren in die Weltwirtschaft. Reiche Staaten finanzieren betraechtliche Teile ihrer Wirtschaft, arme Laender werden insolvent gehen oder notgedrungen Treiber der Pandemie bleiben. Sieht man sich die Beitraege von Politik und Oekonomie zu dieser Herausforderung an, geraet man an die Grenzen des Glaubens an die Rationalitaet des Homo sapiens. Im reichen Deutschland reichen die Vorschlaege vom Einhalten einer Schuldenbremse bis zur hemmungslosen Staatsverschuldung unter dem Mantel von Investitionen fuer kommende Generationen. Das Fatale daran ist, dass in all diesen Vorschlaegen Koernchen von Wahrheit stecken. So, wie in Aerosolen Viren stecken. Die Schuldenbremse erzeugt an den Finanzmaerkten eine Bonitaet, die den Schuldenhaushalt momentan durch Minuszinsen entlastet. Das Loesen dieser Bremse untergraebt langfristig die Bonitaet und belastet den Schuldenhaushalt. Eine hemmungslose Neuverschuldung haelt momentan die Wirtschaft am Leben oder in der Schwebe, kann aber nur langfristig abgetragen werden. Die Wirtschaftsgeschichte erzaehlt dazu zwei Geschichten: Die Inflation oder die finanzielle Repression. Inflation entwertet sowohl Staatsschulden als auch die Zahlungskraft des Schuldners. Repression funktioniert nur dann, wenn die Glaeubiger in der jeweiligen Landeswaehrung gefangen sind. Bestes Beispiel dafuer ist das Yen-verschuldete Japan, dem 250 Prozent Staatsverschuldung keine Muehe bereiten. Wer zahlt, sind seine Schuldner. Historisch gesehen bietet sich ein drittes Medikament an, das waehrend und nach den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts verabreicht wurde: Die Vermoegensabgabe oder Vermoegensteuer. Weltweit liegen sowohl die Staats- und Unternehmensschulden wie auch die Vermoegenskonzentration bei etwa 300 Prozent des globalen Nationaleinkommens. Diese gigantischen Geldberge abzubauen waere ein Beifang der Besteuerung von Vermoegen. Dagegen sprechen die Macht des Geldes ueber die Politik und die vorwiegend auf kleinen Inseln angebotenen Verstecke, die weg zu radieren die Macht der Politik bisher nicht vermag. Der Rat an die durchschnittlich wenig vermoegende Sparer lautet oft: Spekulieren statt sparen. Genau so schlittert man in die naechste Finanzkrise. Umstrittener Kraftwerksbau Zu „Unter Beschuss“ vom 15.Dezember: Leider wollen die Penzberger nicht so, wie sie sollen. Sollen, wenn es nach dem Willen von Herrn von der Linden geht, der die Stadt wohl nur dem Namen nach kennt. Die High-Potentials, die Mister Start-up nach Penzberg holen will, sind naemlich laengst da. Firmen, die seit Jahrzehnten vor Ort sind, haben viele Top-Wissenschaftler unter ihren Mitarbeitern. Wissenschaftler stellen Fragen. Sollten wir eigentlich alle tun. Denn das haben auch normale Buerger laengst gelernt: Wenn etwas zu gut ist um wahr zu sein, dann ist es wahrscheinlich nicht wahr....